

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100



Oberösterreichische Bauzeitung

ZEITSCHRIFT FÜR BAUWESEN.

Redaction und Administration: LINZ, Mozartstrasse 28. — Herausgeber und Verleger: Eduard Kornhoffer.

Man pränumeriert auf die OBERÖSTERREICHISCHE BAUZEITUNG:

für die Provinz	ganzjährig mit fl. 10.—	für Loco	ganzjährig mit . fl. 8
	halbjährig . . . „ 5.—		halbjährig . . . „ 4
	vierteljährig . . . „ 2.50		vierteljährig . . . „ 2

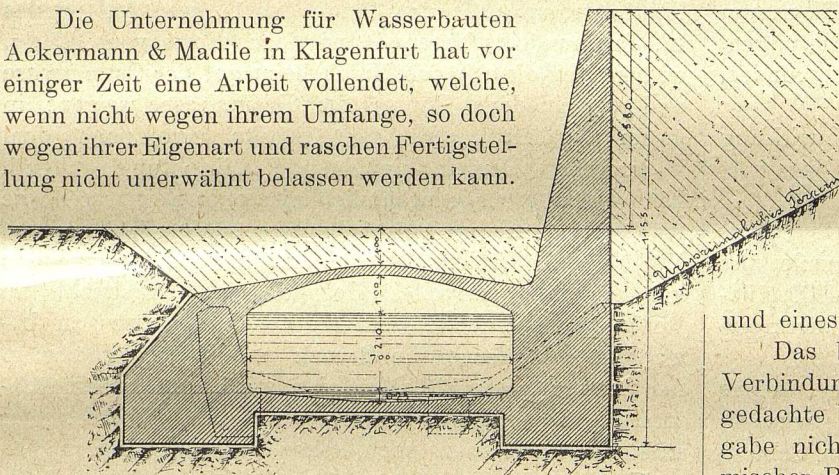
Erscheint am 1. und 15.
jedes Monat.

INSERATE und OFFENER SPRECHSAAL laut aufgelegtem billigsten Tarif werden angenommen: Bei der Administration der „Oberösterreichischen Bauzeitung“, Linz, Mozartstrasse 28, ferner bei allen grösseren Annoncen-Expeditionen des In- u. Auslandes. Eventuelle Reclamationen und Beschwerden direct an uns erbeten.

Inhalt. Regulierung und Ueberwölbung des Vordernbergerbaches im Hüttenwerke Donawitz der Oesterreichischen Alpine-Montangesellschaft. — Alte Bürger- und Patricierhäuser in Bremen. — Arbeiter-Unfallversicherung. (Fortsetzung.) — Aus den Gemeinderaths-Sitzungen in Linz. — Local-Baunotizen. — Technische Neuigkeiten. — Briefkasten. — Angesuchte Baulizenzen in Linz. — Anmeldungen für Wasserbezug. — Inserate.

Regulierung und Ueberwölbung des Vordernbergerbaches im Hüttenwerke Donawitz der Oesterreichischen Alpine-Montangesellschaft.

Die Unternehmung für Wasserbauten Ackermann & Madile in Klagenfurt hat vor einiger Zeit eine Arbeit vollendet, welche, wenn nicht wegen ihrem Umfange, so doch wegen ihrer Eigenart und raschen Fertigstellung nicht unerwähnt belassen werden kann.



Es wird allen jenen, welche einmal die grossartigen Hüttenanlagen in Donawitz besichtigten, aufgefallen sein, dass die Terrainverhältnisse in der nächsten Umgebung nicht besonders günstig gestaltet sind, und dass dieselben daher manche Schwierigkeiten bei der Ausdehnung einzelner Betriebe bereiten mussten.

Ganz besonders bildet der Lauf des Vordernbergerbaches, der in unmittelbarer Nähe der Hüttenanlagen vorbeigeht, ein Hindernis für den ungestörten Betrieb, weil derselbe, wie bereits bemerkt, knapp an den Werksanlagen liegt, den Verkehr zwischen Walzwerk und das sechs Meter höher gelegene Plateau des Trägerlagerplatzes erschwert und eine grosse Grundfläche unbenutzbar macht.

Der frische und zielbewusste Zug, welcher eine Folge der genial erdachten und durchgeführten technischen und commerciellen Assanierung der Werke der Oesterreichischen Alpine-Montangesellschaft war, bewirkte den Abbruch veralteter und die Einführung zeitgemässer Einrichtungen.

Unter den Unternehmungen, welche vorzugsweise berufen wurden, an der Reconstruction der bestehenden, sowie an der Herstellung neuer Hüttenanlagen mitzu-

wirken, reiht sich in erster Linie die Betonbau-Unternehmung Ackermann & Madile in Klagenfurt an, welche unter vielen anderen Arbeiten auch den Bau einer Wehranlage sammt Ein- und Leerlauf, sowie viele Fundamente für elektrische Centralen, Dampf- und Gebläsemaschinen, Block- und Trägerwalzwerke, Hochöfen, Gichtthurm-Cowper-Windschützer und andere mehr auszuführen hatte. Die glänzenden Erfahrungen, welche die Hütte Donawitz während der vielen von obgenannter Unternehmung ausgeführten Arbeiten zu machen Gelegenheit hatte, bewogen dieselbe die Firma Ackermann & Madile auch mit der Projectierung und Ausführung der Regulierung und Ueberwölbung des Vordernbergerbaches zu betrauen.

Es handelte sich nämlich darum, eine, wie eingangs erwähnt, bisher unbenützte Fläche von circa 6000 Quadratmeter, welche von dem Bachbette und den Böschungen occupiert war, für die Zwecke des Betriebes, das heisst für die Anlage von Geleisen, Trägerlagerplätzen und eines Balancekrahnes, zu verwerten.

Das begedruckte Profil der Bachüberwölbung in Verbindung mit der Stützmauer zeigt, dass die mehrfach gedachte Unternehmung Ackermann & Madile ihre Aufgabe nicht nur in technischer, sondern auch in ökonomischer Beziehung auf das glänzendste gelöst hat. Die Bestätigung hiefür ergibt sich aus den am 28. v. M. mit peinlichster Sorgfalt vorgenommenen Probelastungen, welche allen Anforderungen bestens entsprochen haben. Nebenbei bemerkt werden wir auf die interessanten Resultate dieser Probelastungen gelegentlich zurückkommen.

Das Profil der Bachüberwölbung besteht aus einem Gewölbe von 7 Meter Spannweite, 0.40 Meter Scheitel- und 0.80 Meter Kämpferstärke, einer Pfeilhöhe von 1 Meter und einem als Stützmauer ausgebildeten Niederlager; die ganze Länge der Bachüberwölbung beträgt 150 Meter.

Als Grundlage für die Bestimmung der Dimensionen des Gewölbes wurde seitens der Hüttenverwaltung als grösste zufällige Belastung das Gewicht einer über das Gewölbe fahrenden vierachsigen Roheisenpfanne von 29.000 Kilogramm vorgeschrieben; ferner sollte das Durchflussprofil die Abfuhr einer Hochwassermenge von mindestens 100 Cubikmeter gestatten; gegeben wurde ferner das Längenprofil des Bachbettes, die Höhe des Hofraumes am Trägerwalzwerke, sowie die Höhe des durch die Stützmauer zu schaffenden Trägerlagerplatzes.

Diese wohl äusserst geringen Höhenabmessungen